

Raumplanung 2020

Jahresbericht FSU

vom 01.01.2020 – 31.12.2020



I

Impressum

Raumplanung 2020
Jahresbericht FSU 2020

Redaktion:	Esther Casanova. Geschäftsstelle FSU
Foto Umschlag:	Mika Baumeister, unsplash
Design und Grafik:	Urs Jordan, Zürich
Druck:	digital
Übersetzung:	a-translation.com
Auflage:	digital

Chur, im März 2021

Fédération Fachverband Federazione
suisse des Schweizer svizzera degli
urbanistes Raumplaner urbanisti

II

Herausgeber:

Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU

Alexanderstrasse 38, Postfach 216, 7001 Chur

T +41 44 283 40 40, F +41 44 283 40 41

info@f-s-u.ch

www.f-s-u.ch

Copyright: FSU

Nachdruck von Texten und Abbildungen unter Angabe der Quelle erlaubt

Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick des Präsidenten	1
2	Nachrichten aus dem Vorstand	2
3	Berichte im Einzelnen	3
3.1	FSU-Veranstaltungen.....	3
3.1.1	fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung	3
3.1.2	Zentralkonferenz.....	3
3.1.3	FSU Bürotag	3
3.2	FSU-Kommissionen	3
3.2.1	Collage.....	3
3.2.2	Aufnahmekommission	4
3.3	Ausbildung	5
3.3.1	FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten	5
3.3.2	Ausbildung Raumplanung in der Schweiz.....	5
3.4	Vertretungen des FSU	6
3.4.1	SIA Delegiertenversammlung	6
3.4.2	SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)	7
3.4.3	Bauenschweiz Stammgruppe Planung.....	7
3.4.4	Runder Tisch Baukultur.....	8
3.4.5	REG A und B der Raumplaner – Aufnahmekommission des SIA	9
3.4.6	Rat für Raumordnung (ROR)	10
3.4.7	Netzwerk Raumentwicklung.....	11
3.4.8	Chance Raumplanung.....	11
3.4.9	Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, EspaceSuisse	12
4	Vernehmlassungen.....	14
5	Jahresrechnung.....	14
6	Mitgliederbestand	14
7	Berichte aus den Sektionen.....	16
7.1	Mittelland	16
7.2	Section Suisse romande	17
7.2.1	Veranstaltungen	17
7.2.2	Vernehmlassungen.....	17
7.2.3	Engagement und Vertretungen.....	17

1 Rückblick des Präsidenten

Geschätzte Verbandsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen

Hinter uns liegt ein verrücktes Jahr. Der FSU ist 20 Jahre alt geworden, still und leise, ohne Geburtstagsparty. Gemeinsam wollten wir im Mai 2020 in Luzern zurück und in die Zukunft schauen, anstossen und feiern. Aber es kam anders. Wegen Covid-19 fand vieles in diesem Jahr nicht statt oder in anderer, oft unerwarteter Weise. Vor allem mussten wir lernen, auf neuen Wegen zu kommunizieren, auch ohne physische Nähe.

Die Sondierungen des Vorstandes bei unseren Mitgliedern haben gezeigt, dass unsere Branche bisher ganz gut durch die Krise gekommen ist. Die Büros klagten kaum über mangelnde Arbeit, höchstens über Verzögerungen aufgrund des Entscheidungsstaus bei politischen Behörden oder bei Auftraggebern. Auch in Verwaltungen konnte ohne grosse Beeinträchtigungen weitergearbeitet werden. Dafür können wir alle sehr dankbar sein.

Das Verbandsjahr folgte mehrheitlich der üblichen Agenda, jedoch die Form war anders: die Vorstandssitzungen, der Austausch mit anderen Fachverbänden, die Arbeit der Kommissionen und schliesslich auch die Mitgliederversammlung fanden online statt. Es hat besser funktioniert, als wir anfangs angenommen haben. Sitzungen wurden effizienter und man sparte viel Zeit, weil man nicht mehr herumreisen musste. Das Leben jedoch ist zweidimensional geworden und etwas Wichtiges fehlt uns zunehmend, nicht nur im privaten, sondern auch im beruflichen Alltag, nämlich der direkte, persönliche und oft auch informelle Austausch.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir einiges erreichen können und ich bin zuversichtlich, dass unser Zusammenleben mindestens in der zweiten Jahreshälfte wieder anders werden wird.

Nachfolgend einige wenige Bemerkungen zum vergangenen Verbandsjahr:

- Das 20-Jahr Jubiläum konnten wir zwar nicht feiern, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Anlass soll 2021, wohl aber eher 2022, in passender Form nachgeholt werden.
- Zwei langjährige und sehr engagierte Vorstandsmitglieder, Dominique Robyr Soguel (NE) und Wilhelm Natrup (ZH) haben den Vorstand im Jahr 2020 verlassen. Leider konnten wir sie nicht wie üblich gebührend an der Mitgliederversammlung verabschieden. Auch das wird selbstverständlich nachgeholt. Ich danke beiden für ihr ausserordentliches Engagement im FSU und wünsche ihnen von Herzen alles Gute für ihre Zukunft.
- Die Landschaftsinitiative, welche auch vom FSU unterstützt worden ist, konnte im September 2020 mit 105'234 beglaubigten Unterschriften der Bundeskanzlei überreicht werden.
- Die traditionelle Zentralkonferenz im November im KKL mussten wir absagen. Das Thema "Netto Null" verdiente aber keinen Aufschub. Und so haben wir nach einer neuen Form gesucht, um die Auseinandersetzung und die Diskussion um die wohl wichtigste Herausforderung unserer Zukunft trotzdem zu ermöglichen. Entstanden ist ein Zyklus von kurzen Webinaren, welche von November 2020 bis April 2021 stattfinden.
- Viel Zeit nahm das Engagement zur Intensivierung von Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Dienstleistungen in der Raumplanung ein. Im Rahmen der Beratung der Botschaft des Bundesra-

tes zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2021 - 2024 (BFI) in den eidgenössischen Räten lobbiierte der FSU zusammen mit SIA, EspaceSuisse und Bauenschweiz für die Erhöhung der Rahmenkredite für Forschung und Ausbildung in der Raumplanung. Erfreulicherweise beschloss der Nationalrat am 8. September 2020, den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich um 15 Millionen Franken (BB 4) sowie den Verpflichtungskredit für projektgebundene Beiträge für Aufgaben von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung um 5 Millionen Franken zu erhöhen (BB 5). Leider ist der Ständerat in der Wintersession dem Nationalrat nicht gefolgt. Die Differenz muss 2021 bereinigt werden.

Wir blicken auf ein in vielen Dingen spezielles Jahr zurück. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen, unserer Geschäftsführerin und allen, die sich trotz der schwierigen Umstände in Kommissionen, der Ausbildung und in den Sektionen mit anhaltendem Enthusiasmus für die Raumplanung und den FSU engagiert haben. Der Dank gilt auch all den vielen Persönlichkeiten aus andern Planungsverbänden und Organisationen mit denen wir, zwar etwas weniger intensiv, zusammenarbeiten dürfen und natürlich Ihnen, da Sie als treues FSU-Mitglied unsere Arbeit Jahr für Jahr unterstützen und mittragen. Vielen herzlichen Dank!

Der Vorstand und ich freuen uns, den Austausch mit Ihnen im kommenden Jahr, hoffentlich wieder etwas lebendiger, fortsetzen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen die räumliche Entwicklung der Schweiz mit Ideen, Engagement und kompetenter Arbeit zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüssen, Ihr Präsident

Frank Argast

2 Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand befasste sich in sieben Sitzungen, die in Zürich, Bern und im virtuellen Raum stattgefunden haben, mit folgenden zentralen Geschäften, Themen und Projekten:

- Mitgliederversammlung und Zentralkonferenz (bzw. Webinare) sowie Chance Raumplanung
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen
- RPG 2 und Landschaftsinitiative
- Vorbereitungen zur Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre FSU im 2020
- Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Geschäftsstelle FSU

3 Berichte im Einzelnen

3.1 FSU-Veranstaltungen

3.1.1 fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde nicht durchgeführt. Die statutarischen Geschäfte wurden mit einer virtuellen Abstimmung verabschiedet, sodass das Verbandsjahr 2020 dennoch ordentlich abgeschlossen werden konnte. Alle Geschäfte wurden angenommen. Es wurden 78 Stimmen abgegeben.

Geschäftsstelle

3.1.2 Zentralkonferenz

Anstelle der Zentralkonferenz (ZK) traten 6 Webinare, wovon 2 noch im Vereinsjahr 2020 stattgefunden haben. Die Veranstaltungen 3 bis 6 fallen ins Jahr 2021.

Das Thema „Netto Null“ vermochte zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzusprechen. So lag die Teilnehmerzahl jeweils zwischen 30 und 40 Personen.

Begleitet wurde das Thema durch die COLLAGE-Ausgabe 5/20.

Geschäftsstelle

3.1.3 FSU Bürotag

Der Bürotag 2020 wurde nicht durchgeführt.

3.2 FSU-Kommissionen

3.2.1 Collage

Im Jahr 2020 widmete sich die COLLAGE vielfältigen Themen. Das Jahr startete visionär mit raumplanerischen Utopien und schloss mit einem Fokus auf Gesundheit und gebauter Umwelt. Alle Ausgaben im Überblick: „Raumplanerische Utopien / Perspectives / Prospectives / Utopie pianificatorie“ (1/20), „Espaces sans voitures / Autofreie Räume/ Spazi senza automobili“ (2/20), „Grenzen überwinden / Au-delà des frontières / Superare i confini“ (3/20), „Metamorfosi fuori città / Metamorphose abseits der Städte / Métamorphoses hors des villes“ (4/20), „Wege Richtung Netto-Null / Vers le zéro carbone / Soluzioni per emissioni zero“ (5/20), „Des ponts entre santé et environnement bâti / Brückenschlag zwischen Gesundheit und gebauter Umwelt / Nessi tra salute e ambiente costruito“ (6/20). Die Ausgabe 5/20 zum Thema „Wege Richtung Netto-Null“ ergänzte die FSU-Zentralkonferenz bzw. die 6 Webinars unter dem Motto «Netto Null».

Dank digitaler Tools konnten die Redaktionskomitees ihre Arbeit auch im Coronajahr gut weiterführen. Der persönliche Austausch und die Gespräche vor oder nach den Redaktionssitzungen wurden aber allseits vermisst.

Die COLLAGE verzeichnete 2020 wegen Corona einen leichten Rückgang an Inseraten für Veranstaltungshinweise. Inserate von Hochschulen und anderen Weiterbildungsorganisationen sowie einige weitere Stelleninserate leisteten auch 2020 einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Der langjährige Übersetzer für Texte ins Französische und ehemaliges Redaktionsmitglied, Léo Biétry, beendete seine Tätigkeit für die COLLAGE. Vielen Dank für die langjährige Mitarbeit! Seit 2020 ist Mario Giacchetta für diese Übersetzungen besorgt. Im Laufe des Jahres verliessen Ana Carvalhinho Batalha und Leah Tillemans das Comité Romand. Ihnen gebührt für ihren wertvollen Einsatz ein herzliches Dankeschön!

Die Redaktion zeigte Ende 2020 folgende Zusammensetzung: Zentralkomitee: Silvan Aemisegger, Clelia Bertini, Leyla Erol, Stefanie Ledergerber, Lidia Räber, Isabelle Rihm, Susanne Schellenberger, Dario Sciuchetti, Ladina Suter, Stephanie Tuggener; Westschweizer Komitee: Marta Alonso Provencio, Daniel Baehler, Clémence Bulliard, Dimitri Jaunin, Virginie Kauffmann, Thierry Maeder, Dimitri Marincek, Catherine Seiler, Leah Tillemans; Komitee der italienischen Schweiz: Raffaella Arnaboldi, Giada Danesi, Francesco Gilardi, Paolo Todesco, Aurelio Vigani. Die eingespielte Zusammenarbeit mit den Graphikerinnen vom Büro Hahn+Zimmermann sowie der Übersetzerin Virginia Rabitsch wurde auch 2020 gepflegt. Ihnen allen gilt ein grosser Dank für den intensiven Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen von gehaltvollen, interessanten COLLAGE-Ausgaben!

Stephanie Tuggener / Stefanie Ledergerber / Clelia Bertini, Redaktion und Produktion COLLAGE

3.2.2 Aufnahmekommission

Im Berichtsjahr 2020 sind insgesamt 103 Beitrittsgesuche behandelt worden. Drei betrafen Büromitgliedschaften und 100 Einzelpersonen.

Die Aufnahmekommission, welcher Frank Argast und Dominique Robyr Soguel angehören, hat 61 Gesuche geprüft. 55 Personen konnte die ordentliche Mitgliedschaft erteilt werden, womit diese den Titel Planer oder Planerin FSU tragen können. 3 Gesuche betrafen Übertritte von Student/Studentin bzw. von der Kategorie verbundenes Mitglied. Sechs Personen sind dem Verband als verbundene Mitglieder beigetreten.

Ein grosser Anteil der Neueintritte betrifft Studenten und Studentinnen. 36 Personen haben sich beim FSU für eine studentische Mitgliedschaft interessiert und wurden in der Folge aufgenommen.

Geschäftsstelle FSU

3.3 Ausbildung

3.3.1 FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten

Der FSU vergibt im Rahmen der Bachelorarbeiten im Studiengang Raumplanung an der Fachhochschule Ostschweiz in Rapperswil jährlich einen Anerkennungspreis. Der FSU-Preis wird für eine Arbeit vergeben, die sich durch eine besondere Sichtweise und Bearbeitung eines raumplanerischen Themas oder durch eine besonders überzeugende inhaltliche Bearbeitung hervorhebt. Der Vorstand freut sich, den Preis 2020 an Sina Germann für ihre Arbeit «Innenentwicklungsstrategie für Olten» vergeben zu dürfen. Die Aufgabe bestand darin, für die Stadt Olten eine Innenentwicklungsstrategie zu erarbeiten. Basis dazu bilden Bevölkerungs- und Beschäftigtenprognosen, die die Preisträgerin aufgrund der ausserordentlichen Lage Oltens im gesamtschweizerischen Kontext mit 25-35 % sehr hoch ansetzt, deutlich über den Werten, mit welchen der Kanton Solothurn rechnet. Sie vermag, ihren Entscheid plausibel und überzeugend zu begründen und legt eine Strategie vor, mit welcher es gelingt, dieses ausserordentlich starke Wachstum bis 2045 vollständig innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets abzudecken. Sie schafft es, Schwerpunkte der Innenentwicklung zu bilden bei gleichzeitiger Schonung empfindlicher Quartiere. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass in geeigneten Gebieten wirklich gründliche Verdichtung anzustreben ist mit entsprechender baulicher und Nutzungsdichte.

Sina Germann hat sich gründlich und umfassend in die Thematik und die örtliche Situation eingearbeitet. Analyse, Ziele, Szenarien und das Konzept sind anschaulich und logisch hergeleitet. Vertiefungen und Umsetzungsschritte sind gelungen, klar, prägnant und nachvollziehbar.

Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche eine aktuelle Thematik mit der nötigen raumplanerischen Tiefe behandelt.

Der FSU gratuliert Sina Germann zur gelungenen Arbeit und wünscht ihr für ihre Laufbahn alles Gute!

Die Geschäftsstelle

3.3.2 Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Der FSU engagiert sich wo immer möglich für die Erhaltung und Verbesserung der Ausbildungssituation von Raumplanerinnen und Raumplaner in der Schweiz. 2020 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Intensivierung von Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Dienstleistungen in der Raumplanung zur Umsetzung des Verfassungsauftrags: Im Rahmen der Beratung der Botschaft des Bundesrates zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2021 - 2024 (BFI) in den eidgenössischen Räten lobbiierte der FSU federführend zusammen mit SIA, EspaceSuisse und Bauenschweiz für die Erhöhung der Rahmenkredite für Forschung und Ausbildung in der Raumplanung. Nach Gesprächen mit zahlreichen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, aber auch dem Präsidenten des ETH-Rats, Prof. Dr. Michael Hengartner konnten die Anliegen erfolgreich in die WBK-N eingebracht werden. Erfreulicherweise folgte der Nationalrat am 8. September 2020 mit 112:81 Stimmen den Anträgen der WBK-N, den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich um 15 Millionen auf 10'825.7 Millionen Franken (BB 4) sowie den Verpflichtungskredit für projektgebundene Beiträge für Aufgaben von gesamtschweizerischer hochschulpolitischer Bedeutung um 5 Millionen

auf 128.7 Millionen Franken zu erhöhen (BB 5). SP und Grüne haben einstimmig dafür gestimmt, die FDP grossmehrheitlich dafür, die SVP einstimmig dagegen. Die doch breite Zustimmung auch aus der CVP- und GLP-Fraktion überraschte positiv. Leider ist der Ständerat in der Wintersession dem Nationalrat nicht gefolgt. Die Differenz muss 2021 bereinigt werden. Für das Engagement seitens FSU geht ein grosser Dank an Anita Grams, Wilhelm Natrup, Andrea Näf, Daniel Kolb, Esther Casanova, Francesca Pedrina und Fabio Pedrina.

(https://www.f-s-u.ch/wp-content/uploads/2020/08/BFI_Botschaft_Nachhaltigkeit.pdf).

- Revision des Bildungsplans für Zeichnerinnen und Zeichner EFZ in der Schweiz: Unter der Federführung des eigens dafür gegründeten Verbands Plavenir (www.plavenir.ch) wurde 2019 die Totalrevision der Bildungsverordnung für das gesamte Berufsfeld gestartet. In diesem neuen Berufsbildungsverband engagiert sich der FSU für die Raumplanungszeichner und Raumplanungszeichnerinnen. Der FSU wird im Vorstand von Plavenir vertreten durch Markus Dauwalder, in der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) durch Hanspeter Leuppi und an den Mitgliederversammlungen durch das Präsidium des FSU. 2020 wurden Kompetenzraster und Qualifikationsprofil erarbeitet. Der Vorstand nahm das Ergebnis in seiner letzten Sitzung zustimmend zur Kenntnis. Damit ist ein erster Schritt erreicht. Ein grosser Dank geht an Markus Dauwalder, Hanspeter Leuppi und zahlreiche Büromitglieder, welche die Erarbeitung in Befragungen und Workshops tatkräftig unterstützt haben.
- Die Website www.raumplanungsberufe.ch wurde auch 2020 aktuell gehalten.
- Netzwerk Raumentwicklung: Unter der Führung des FSU setzte das Netzwerk Raumentwicklung die Diskussion und den Austausch zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Massnahmen zur Umsetzung der Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung fort.

Frank Argast, Präsident FSU

3.4 Vertretungen des FSU

3.4.1 SIA Delegiertenversammlung

Die SIA-Delegiertenversammlung (DV) vom 24. April 2020 in Aarau wurde aufgrund der aktuellen Lage rund um die Corona Pandemie abgesagt. Die Beschlussfassung fand deshalb in Form eines schriftlichen Zirkularverfahrens statt. Folgende für den FSU relevanten Beschlüsse wurden gefasst:

- SIA Budget 2020: Das Budget wurde genehmigt. Der jährliche Mitgliederbeitrag, welcher die Fachvereine pro Nicht-SIA-Mitglied an den SIA zu entrichten haben, bleibt unverändert bei Fr.10.-.
- Erhöhung finanzielle Unterstützung Sektionen: Genehmigt wurden eine Erhöhung der Unterstützung der Sektionen ab 2021 auf gesamthaft 300 kCHF, die Bildung einer Arbeitsgruppe im Anschluss an die DV 2020, um transparente, faire Verteilungskriterien zu definieren und um ein entsprechendes Reglement auszuarbeiten. Um die Anschub- und Etablierungsfinanzierung der BWAs mittelfristig flächendeckend zu regeln, erteilt die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle den Auftrag, gemeinsam mit den Sektionen ein Finanzierungsmodell auszuarbeiten.
- Strategische Themenfelder: verabschiedet für die Jahre 2020 und 2021 wurden die drei strategi-

schen Themenfelder «Beschaffung», «Digitale Transformation» und «Klimaschutz / Klimaanpassung»

- WEKO konformes SIA Tool (Kalkulationshilfe): Genehmigt wurde eine umfassende, transparente und kontinuierliche Kommunikation über die mit der WEKO geführten Gespräche, Auflistung der Fakten zu den Analysen und Absichten zu Übergangs- und Nachfolgeregelungen betreffend Leistungs- und Honorarordnungen, Darstellung der geplanten Schritte anhand von terminierten Meilensteinen, Information zu erreichten Erkenntnissen. Der Aufbereitung, dem Vergleich und der Bewertung von Optionen als Grundlage für die interdisziplinäre Erarbeitung eines neuen Hilfsmittels unter Einbezug von ausgewiesenen, externen Fachleuten wurde ebenfalls zugestimmt. Die Ausarbeitung eines WEKO konformen SIA Stundenaufwandkalkulierungstools ist in einem Zeithorizont von 5 Jahren anzustreben.
- Der Änderungen der SIA Statuten Art. 24 und 25 zur Konferenz der Sektionen und Berufsgruppen (KSB) sowie den Ergänzungen der SIA Statuten und des Mitgliederreglementes mit der Seniorenmitgliedschaft werden zugestimmt.

Frank Argast, Präsident FSU

3.4.2 SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)

Der FSU nahm 2020 an den Sitzungen des BGA-Rates und an der Konferenz der Berufsgruppen und Sektionen teil. Die Veranstaltungen wurden online durchgeführt.

Das Ressort Raumplanung, in welchem der FSU mit dem Präsidenten Frank Argast vertreten ist, führte 2020 keine Sitzungen durch.

Das SIA-Forum fand am 2. November ebenfalls online statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Gemeinsam die themenstrategische Ausrichtung des SIA erarbeiten und lenken". Seitens SIA wurde informiert zum Stand der Strategischen Themenfelder «Digitale Transformation», «Klimaschutz/Klimaanpassung» und «Beschaffung». Diskutiert wurden kurz- und langfristige Massnahmen in allen 3 Themenfeldern.

Frank Argast, Präsident FSU

3.4.3 Bauenschweiz Stammgruppe Planung

Bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit gegen 70 Berufs- und Fachverbänden. Diese gliedern sich in vier Stammgruppen, die als selbstständige Vereine konstituiert sind. Der FSU ist Mitglied in der Stammgruppe Planung.

Der FSU nahm 2020 an den mehrheitlich digital durchgeführten Sitzungen der Stammgruppe Planung teil. Anlässlich der Sitzungen finden vor allem ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliederverbänden sowie die Meinungsbildung zu Vorstössen aus Politik oder Verbänden statt. Die dominieren-

den Themen waren die Honorare, die KBOB-Tarife und das öffentliche Beschaffungswesen, Compliance- sowie Ausbildungsfragen.

Revision BöB/IVöB

Nach der erfolgreichen Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB 2019 geht es nun um die Umsetzung. Dabei spielen die Kantone und damit die KBOB eine wichtige Rolle (Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB). In zahlreichen, teils schwierigen Gesprächen zwischen Bauenschweiz und der KBOB wurde über die Verabschiedung der diversen neuen und überarbeiteten KBOB-Leitfäden verhandelt. Die Publikation der Leitfäden erfolgte im 4. Quartal. Wichtig wird nun die konkrete Umsetzung sein. Hier ist die Planungs-Branche gefordert, indem sie zum einen den Kulturwandel bei den Vergabebehörden einfordern muss, zum anderen in dem sie ihn nicht selber unterwandert, z.B. mit Beschwerden gegen neue Instrumente. Bauenschweiz sammelt Dokumente und Informationen aus den Verbänden auf einer neuen Landingpage: www.neue-vergabekultur.ch. Seitens Bauenschweiz ist eine Infokampagne geplant. Die Mitarbeit in den diversen Arbeitsgruppen ist aufgegleist. Namentlich sollen mit der KBOB die Pilotprojekte begleitet und ausgewertet werden. Auch ist eine Roadshow in den Kantonen geplant.

Workshops zu Ortsbild- und Denkmalschutz

Zum Verhältnis zwischen ISOS, Denkmal- sowie Heimatschutz und der Innenentwicklung existieren viele Vorurteile und Missverständnisse. Im Lichte der verschiedenen parlamentarischen Vorstösse, die mehrheitlich die Schwächung oder Abschaffung des Ortsbild- und Denkmalschutzes zum Ziel haben, hat die Geschäftsstelle von Bauenschweiz einen Austausch zwischen Organisationen der Bauwirtschaft, der Planenden und der Orts- und Denkmalpflege ins Leben gerufen. 2020 wurde in zwei Konferenzen der Austausch fortgeführt. Dabei zeigte sich, dass der Einbettung von Ortsbild- bzw. Denkmalpflegethemen in Planungs- und Projektierungsverfahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Dabei sind formelle und informelle Verfahren zu unterscheiden sowie stufengerechte Entscheidungs- und Rekursmöglichkeiten zu berücksichtigen. Wie die Verfahren transparenter gestaltet und damit die Planungssicherheiten erhöht werden können, soll in einem nächsten Schritt bearbeitet werden. Der FSU begrüsst diese Initiative sehr und unterstützt den Austausch durch seine Teilnahme.

Frank Argast, Präsident FSU, Vertreter FSU in der Stammgruppe Planung

3.4.4 Runder Tisch Baukultur

Resonanzgruppe «Beratung für Gemeinden und Städte im Bereich Baukultur»

Am 16. September trafen sich die Mitglieder der Resonanzgruppe «Beratung für Gemeinden und Städte im Bereich Baukultur» im Volkshaus in Zürich. Der FSU war durch den Präsidenten Frank Argast vertreten. An der Sitzung wurden die Resultate der Umfrage bei den Gemeinden und Städten sowie das weitere Vorgehen diskutiert. Seitens FSU und anderer Verbände wurde vor allem an die Adresse des Bundes darauf hingewiesen, dass die Kräfte und Initiativen zur Förderung von Bau- und Planungskultur (z.B. Dialog Siedlung) gebündelt werden sollen. Da die Ressourcen und das Engage-

ment aller interessierten Akteure beschränkt sind, sollen primär die "losen Enden" verknüpft und nicht neue Aktivitäten und Organisationen geschaffen werden, die womöglich bereits bestehende konkurrieren.

Runde Tisch Baukultur

Am 25. September traf sich der Runde Tisch Baukultur im Technorama Winterthur, allerdings mit stark reduzierter Anzahl Teilnehmenden. Auch der FSU hat an diesem Treffen nicht teilgenommen. An der Sitzung wurden über folgende Themen diskutiert:

- Wichtige politische Geschäfte: Das Parlament hat 20 Mio. Franken zusätzlich für Baukultur gesprochen und ein Minderheitsantrag im Ständerat, der die Mittel für die Massnahmen des Bundesamtes für Kultur im Rahmen der Strategie Baukultur streichen wollte, abgewehrt. Das Lobbying von SIA und Alliance Patrimoine waren erfolgreich. Als grosser Erfolg ist ausserdem das neue Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) zu sehen, das einen Paradigmenwechsel vom Preiswettbewerb zum vorteilhaftesten Angebot vorsieht, bei dem Kriterien wie Ästhetik, Nachhaltigkeit und Innovation zu berücksichtigen sind. Nun gilt es, bei den Vergabestellen die Berücksichtigung dieser Kriterien einzufordern.
- Schweizerische Stiftung und Archiv für Landschaftsarchitektur: Das Archiv betreut rund 50 Vor- und Nachlässe aus der ganzen Schweiz, mehrheitlich aus der Deutschschweiz. Das Archiv sieht seine Aufgaben in der angewandten Gartendenkmalpflege, der Forschung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung im europäischen Kontext. Bei den Vor- und Nachlässen ist eine Entwicklung zu einer grösseren Breite vom Objekt hin zum grösseren Massstab zu beobachten.
- Stiftung Baukultur Schweiz: die Stiftung Baukultur Schweiz befindet sich in der Konstitutionsphase und strebt mittelfristig an, eigene Projekte zu lancieren.

Bedauerlicherweise sind in der Stiftung Baukultur sowohl die Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten wie auch die Raumplanerinnen und Raumplaner noch nicht vertreten. Der Geschäftsführer des BSLA und der Präsident des FSU haben mit dem Präsidenten Enrico Slongo Kontakt aufgenommen und besprochen, wie die Verbände mitwirken könnten.

Frank Argast, Präsident FSU

3.4.5 REG A und B der Raumplaner – Aufnahmekommission des SIA

Die Aufnahmekommission des SIA ins REG A der Raumplaner sowie das Büro der Kommission REG sind im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Krise nicht zusammengetreten, da es keine neuen Dossiers zu bearbeiten gab. In Übereinstimmung mit den neuen gesundheitlichen Auflagen und aufgrund des Fehlens von Unterlagen oder Bewerbern, die einen vollständigen Antrag eingereicht haben, wurde auch die Sitzung im Februar 2021 abgesagt. Die nächste Sitzung ist für September 2021 geplant.

Die ursprünglich für März geplante und dann auf Juni 2020 verschobene Sitzung des Stiftungsrates (in dem der FSU Mitglied ist) wurde schliesslich abgesagt und durch eine online-Konsultation zu den wesentlichen Satzungspunkten (Generalversammlung) ersetzt.

Da sich das REG ständig an die Entwicklung der akademischen und beruflichen Ausbildung und an die Anforderungen des Berufs anpassen muss, und um die unterschiedlichen Regelungen der verschiedenen Berufe zu harmonisieren, wurden die spezifischen Vorschriften für die Ausbildung von Raumplanern im Jahr 2020 angepasst. Diese Arbeit wurde vom Büro der Kommission begleitet und wird derzeit validiert.

Die Unterzeichnende steht der Prüfungskommission (neben 25 anderen Fachleuten) weiterhin für die Prüfung der dem REG vorgelegten Dossiers zur Verfügung, doch muss im Jahr 2021 ein Ersatz für die Vertretung des FSU im Stiftungsrat sowie im Büro der Kommission für REG A- und B-Planer bestimmt werden.

Dominique Robyr Soguel, Vorstand FSU, Vertreterin des FSU im Stiftungsrat REG; Mitglied der Prüfungskommission und des Ausschusses des Raumplaner-Registers – Mitglied der Aufnahmekommission des SIA

3.4.6 Rat für Raumordnung (ROR)

2020 begann eine neue vierjährige Legislatur des Rats für Raumordnung ROR. Heike Mayer, Leiterin der Unit Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut der Universität Bern, hat das Präsidium von Lukas Bühlmann übernommen, der den Rat von 2016-2019 präsidierte.

Der Rat unterbreitete dem Bundesrat 2019 zum Abschluss der Legislatur den Bericht zu den «Megatrends in der Raumentwicklung Schweiz». Für die aktuelle Legislatur 2020-2023 hat der Bundesrat den ROR beauftragt, das Thema «Entwicklungsperspektiven für die Peripherien im 21. Jahrhundert» zu bearbeiten. Dieses Thema soll helfen, die für den Bericht Megatrends bereits geleistete Arbeit zu vertiefen. Es geht darum, die räumlichen Auswirkungen der Megatrends für eine bestimmte räumliche Realität – die Peripherien – zu vertiefen. Dabei geht der ROR davon aus, dass es in der Schweiz Peripherien auf unterschiedlichen Massstabsebenen gibt (national, regional und lokal) und dass diese sich über die Zeit auch verändern können (z.B. saisonal).

Der ROR soll Erkenntnisse liefern und eine Stellungnahme hinsichtlich einer Strategie abgeben. Unterstützt wird der ROR bei seiner Arbeit durch ein externes Team mit Daniel Studer und Enrico Bellini vom Büro Infraconsult, die für die Moderation und der Freelancerin Annemarie Straumann, die für die Redaktion zuständig sind.

Dem fünfzehnköpfigen Rat für Raumordnung gehören derzeit mit Pierre Feddersen und Damian Jerjen zwei FSU-Mitglieder an.

Damian Jerjen, Mitglied ROR

3.4.7 Netzwerk Raumentwicklung

Die Sitzung im Frühjahr 2020 wurde abgesagt. Das Netzwerk traf sich am 11. Dezember 2020 per Videokonferenz unter der Leitung von EspaceSuisse. Themen des Austausches waren:

- Stiftung Baukultur. Lukas Bühlmann, Vize-Präsident stellte die neue Stiftung vor. Sie befindet sich noch im Aufbau. Die Diskussion zeigte, dass der Fokus noch zu stark auf dem Bauen und dem Siedlungsraum liegt. Eine Ausweitung auf Themen der Raumentwicklung, auf das Bauen ausserhalb der Siedlung, Landschaftsgestaltung oder Ingenieurleistungen wäre wünschenswert. Bedauert wird, dass weder FSU noch BSLA in der Stiftung vertreten sind.
- Skills der Raumplanerinnen und Raumplaner. Emamdeen Fohim arbeitet als Postdoktorand bei Prof. Klaus Jakobs am Kompetenzzentrum für public management KPM an der Universität Bern. In seiner Dissertation befasste er sich mit Lebenswegen ausgewählter Schweizer Raumplanungsfachleuten, um die Etablierung von Kompetenzen zu verstehen, die im Kontext pluralistischer Settings zur Initiierung institutioneller Veränderungen angewendet werden. Als Postdoktorand geht er der Frage nach, wie sich im Kontext von 'New Work' Praktiken (Homeoffice, flexible Arbeitszeiten, flache Hierarchien) eine gemeinsame organisationale Identität unter Organisationsmitgliedern herausbildet.
- Aus der Informationsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind folgende Mitteilungen herauszuziehen:
 - Die Hochschule Luzern hat ein CAS Baukultur gestartet.
 - Die ETHZ plant den MAS in Raumplanung auf das Jahr 2023 neu auszurichten. Am IRL ist Joris van Wezemael für die Revision zuständig.
 - Die Fachhochschule OST (ehemals HSR Rapperswil) startete das Bachelor-Studium der Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung (SVR) 2021/22 mit einer Rekordzahl von 47 Studierenden.
 - Die ZHAW Winterthur startet ab 2022 ein MAS Städtebau.
 - Der Raumordnungsrat ROR des Bundesrates will sich nach den Megatrends in der neuen Legislatur mit Peripherien im 21. Jahrhundert befassen.

Das Netzwerk wird auch 2021 weitergeführt. Ein Dank geht an EspaceSuisse für das Führen der Geschäftsstelle des Netzwerks.

Frank Argast, Präsident FSU, Vorsitzender Netzwerk Raumentwicklung

3.4.8 Chance Raumplanung

Auch Chance Raumplanung musste 2020 alle Aktivitäten absagen. Zwar war ein Werkstattgespräch "Landwirtschaftliche Produktion und Raumplanung" (Organisation: Heidi Haag & Hanspeter Woodtli) vorgesehen. Dieses musste dann aber wegen der Corona-Massnahmen sowohl im Frühling als auch Herbst (Ersatztermin) abgesagt werden. Ein neuer Termin ist noch nicht festgelegt.

Die einzige Aktivität waren die ordentlichen Sitzungen. Die erste am 4. Mai wurde aber ebenfalls coronabedingt abgesagt. Wenigstens konnte dann die zweite am 30. November als Videokonferenz durchgeführt werden.

Peter Keller

3.4.9 Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, EspaceSuisse

Am 12. Juni 2020 fand das jährliche Treffen ARE-KPK-FSU-SIA-EspaceSuisse in Form einer Videokonferenz statt. Aus Sicht des FSU ist diese gemeinsame Sitzung wichtig, weil sich sämtliche „Planungs“-Organisationen zur Diskussion und zum Austausch wichtiger Themen der Schweizer Raumplanung treffen. Besprochen wurden u.a. folgende Themen:

RPG1: Neue Erkenntnisse und Handlungsbedarf (Rechtsprechung, Forschungsbedarf, Lücken etc.):

Seitens Kantone wird festgestellt, dass teilweise eine Überforderung bei Gemeinden, Planungsbüros und auch bei den Kantonen als Überprüfungsstelle bestehe. Um RPG1 erfolgreich umsetzen zu können, stellt sich die Frage, wie die verschiedenen Organisationen ihre Kräfte und Kompetenzen bei der Umsetzung bündeln könnten. Die Kantone müssen das Beratungsangebot weiter ausbauen, um die Gemeinden noch besser abholen zu können. Die Homepage www.Densipedia.ch ist dabei ein gutes Tool, das die verschiedenen Akteursgruppen bei der Umsetzung von RPG1 unterstützen kann. Das Tool ist aber noch nicht allen Kantonen und Fachleuten bekannt.

In urbanen Gebieten hat sich das Thema Verdichtung zwar etabliert und Verdichtungsbestreben werden vor allem von den Gemeindebörden unterstützt. Aber es zeigt sich zunehmend, dass das Stimmvolk wachstums- und planungsmüde wird und Projekte oder Planungen zur Verdichtung von Arealen oder ganzen Gebieten abgelehnt werden. In Talschaften mit Abwanderung und oft zu grossen Bauzonen besteht ein grosses Unverständnis und grosse Überforderung. In diesen Gemeinden entsteht der Eindruck, dass aufgrund des Bundesgerichtsentscheides zur Gemeinde Bregaglia (Urteil BGer 1C_40/2016 vom 05.10.2016) raumplanerisch kaum mehr Entwicklungsmöglichkeiten bestehen würden.

Auf Bundesebene steht primär die Umsetzung im Fokus. Durch das Programm "Impuls Innenentwicklung" hat der Bund Gelegenheit, Einblick in den Vollzug bei Kantonen und Gemeinden zu erhalten. Aufgrund dieser Erfahrungen verlangt das ARE deshalb auch, dass eine Weiterführung dieses Programms erfolgt. EspaceSuisse stellt fest, dass vor allem Gemeinden, die bereits sensibilisiert seien, am Programm "Impuls Innenentwicklung" teilnehmen. Dagegen nehmen die kleinen Gemeinden, die Unterstützung bräuchten, noch kaum am Programm teil. Der Fokus soll nun auf die Beteiligung dieser Gemeinden gelegt werden.

Abschliessend wird festgehalten, dass der Qualitätssicherung von Planungen noch mehr Beachtung geschenkt werden muss. Kantone müssen klare Botschaften aussenden, wenn die Planungen nicht genügen. Die privaten Planungsbüros ihrerseits müssen sich den neuen Themen und Anforderungen stellen. Diskussionen und Erfahrungsaustausch sind zu verstärken. Hier können die Fachverbände mit ihren Sektionen Unterstützung bieten.

Neue Bevölkerungsszenarien: Bedeutung und Konsequenzen

Am 28. Mai 2020 sind die neuen Bevölkerungsszenarien veröffentlicht worden. Die Kompetenz für die Erarbeitung der Bevölkerungsszenarien liegen beim Bundesamt für Statistik (BfS). Das ARE und die Kantone sind jedoch eng eingebunden worden. Das ARE weist ausdrücklich darauf hin, dass es kein Automatismus zwischen den neuen Bevölkerungsszenarien und den Technischen Richtlinien Bauzonen (TRB) gebe. Bei einer umfassenden Richtplanrevision müssen die neuen Bevölkerungsszenarien berücksichtigt werden. Das gilt aber nicht bei der Ortsplanung.

Seitens KPK ist man überzeugt, dass die neuen Bevölkerungsszenarien als (Gegen-)Argument von den Gemeinden eingebracht werden können, insbesondere, wenn es sich um Kantone mit hohem Wachstum handle. Damit hätten diese einen vermeintlichen Grund, auf die Verdichtung der Bauzonen zu verzichten. Zudem könnten die starken Schwankungen, sofern sie nicht berücksichtigt werden, im Rahmen von Rechtsmittelverfahren geben Ortsplanungsrevisionen verwendet werden. Daher ist es wichtig, dass allen Akteursgruppen bekanntgemacht wird, dass die neuen Bevölkerungsszenarien erst bei einer umfassenden Richtplananpassung zu berücksichtigen seien und nicht direkt auf die Ortsplanung durchschlagen würden. EspaceSuisse wird die Aufgabe übernehmen, diese Informationen (Berücksichtigung der neuen Bevölkerungsszenarien nur bei umfassender Richtplanrevision) weiterzuverbreiten.

Die Bevölkerungsszenarien werden alle fünf Jahre vom BfS veröffentlicht. Das ist ein guter Rhythmus. Die Statistiken werden nicht für die Raumplanung gemacht. Nach der Veröffentlichung der neuen Szenarien muss gemäss ARE jeweils entschieden werden, was das für die Raumplanung heisse und ob es weitere Anpassungen (z.B. der TRB) brauche.

RPG2: aktueller Stand

Der Nationalrat hat 2019 die Botschaft zu RPG2 abgelehnt. Nun ist das Geschäft bei der UREK-S. Nach den Sommerferien wird über das Eintreten/Nichteintreten zur Vorlage entschieden. Sollte die UREK-S nicht darauf eintreten und der Ständerat diese Haltung bestätigen, wird das Geschäft abgeschrieben, ansonsten kommt es zur Detailberatung.

BFI Botschaft – Professuren an der ETH

Der FSU orientiert, dass bei der Raumplanung ein qualitativer und quantitativer Rückgang in der Forschung feststellbar ist. Aus diesem Grund ist auch die Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung erstellt worden. Die Situation hat sich aber nicht verbessert, sondern zugespitzt. Auf Hochschulebene, insbesondere an der ETH Zürich und EPF Lausanne, fehlen entsprechende Professuren. Der FSU hat sich Gedanken gemacht, wie sich die Situation für die Raumplanung verbessern könnte. Die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI Botschaft) könnte als Ausgangslage dienen. Der FSU hat, zusammen mit EspaceSuisse, SIA und Bauenschweiz einen Antrag zur "Intensivierung von Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Dienstleistungen in Raumplanung zur Umsetzung des Verfassungsauftrags!" mit der Unterstützung einzelner Parlamentarier*innen eingebracht.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei den Kantonen ein grosses Interesse besteht, dass die Raumplanung einen wichtigen Stellenwert einnehme. Im Weiteren dürfen auch die Fachhochschulen nicht vergessen werden.

Sachplan Fruchtfolgeflächen FFF

Der Sachplan FFF wurde am 08. Mai 2020 durch den Bundesrat als Teil eines Massnahmenpakets zur nachhaltigen Sicherung der Ressource Boden gutgeheissen. Gleichzeitig wurde das Kompetenzzentrum Boden (KOBO) lanciert. Bislang gab es in der Schweiz immer noch Unsicherheiten, wo die wertvollen Böden zu finden sind. Für die Raumplanung ist es wichtig, über diese Informationen zu verfügen.

Der Sachplan FFF gehört zu einem "Bodenpaket", das sich zusammensetzt aus Bodenstrategie, KOBO und Sachplan FFF. Gemäss ARE ist es wichtig, dass nicht nur die Umsetzung des Sachplans FFF thematisiert werde, sondern alle Aspekte unterstützt werden.

Frank Argast, Präsident FSU

4 Vernehmlassungen

Im Vereinsjahr hat sich der FSU zu den folgenden Vorlagen geäussert:

- Sachplan Verkehr, Teil Programm
- REG Reglemente
- Planungshilfe Störfallverordnung
- Bundesgesetz über Velowege (Velogesetz)

Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle FSU

5 Jahresrechnung

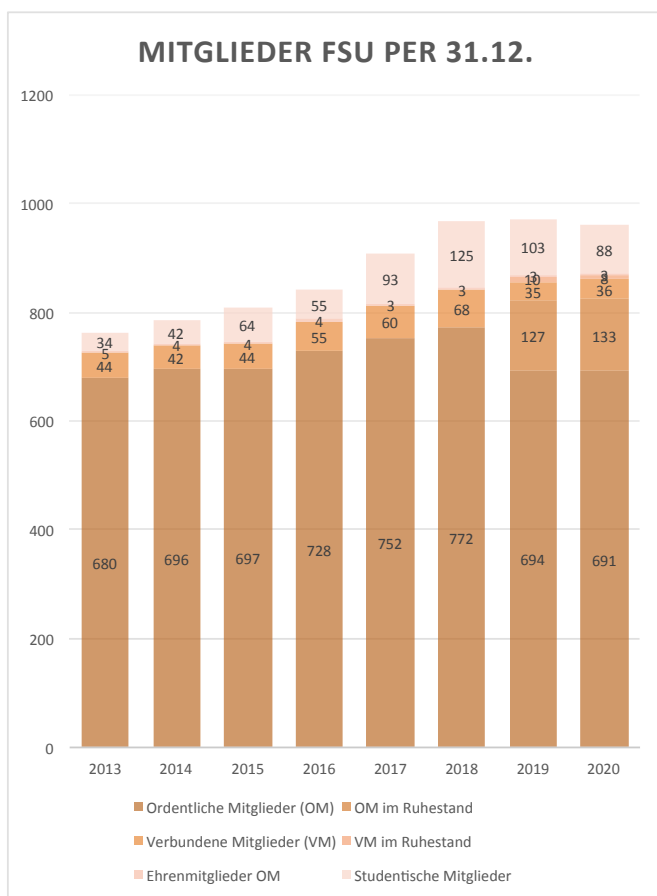
Die Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle FSU

6 Mitgliederbestand

Per Ende Vereinsjahr zählte der FSU 959 Mitglieder. Der neu eingeführten Kategorie Ruhestand können 141 Mitglieder zugeordnet werden. Davon sind 133 ordentliche Mitglieder und 8 verbundene Mitglieder. Sehr hoch ist erfreulicherweise mit 88 Personen der Anteil an studentischen Mitgliedern.

Der untenstehenden Grafik ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2013 und ihre Verteilung auf die sechs Kategorien zu entnehmen, wobei die Kategorie Ruhestand erst seit 2019 geführt wird. Der Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern von 2018 auf 2019 ist grösstenteils mit dem Übertritt von 127 Mitgliedern in den Ruhestand zu erklären.



Bestand per 31.12.	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Ordentliche Mitglieder (OM)	691	694	772	752	728	697	696
OM im Ruhestand	133	127					
Ehrenmitglieder OM	3	3	3	3	4	4	4
Verbundene Mitglieder (VM)	36	35	68	60	55	44	42
VM im Ruhestand	8	10					
Studentische Mitglieder	88	103	125	93	64	42	34
Total Einzelmitglieder	959	972	968	908	842	809	763

<i>Bestand per 31.12.</i>		2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Büromitglieder	131	134	135	134	135	126	122	121
Zweigbüros (beitragsbefreit)	22	21	20	21	21	19	19	20
Total Büromitglieder	153	155	155	155	156	145	141	141
Kant. Planungsämter, FL und Bund	29	28	28	26	26	26	26	27

Geschäftsstelle FSU

7 Berichte aus den Sektionen

7.1 Mittelland

Der FSU Mittelland ist bemüht, für seine Mitglieder einerseits Veranstaltungen im allgemeinen Interesse, andererseits solche „mit nützlichen Inhalten“ im Sinne von Weiterbildungen in einem ausgewogenen Verhältnis anzubieten. Für das Vereinsjahr 2020 hatten wir uns vorgenommen, die Werkstattgespräche in ein gemeinsames, übergeordnetes Thema einzubetten. Die Vorbereitungen zur Veranstaltungsserie "Raumplanung unter- und oberirdisch" waren teilweise schon weit fortgeschritten, bis uns COVID-19 diese Pläne durchkreuzte. Die Anweisungen der Behörden haben dazu geführt, dass wir keine Veranstaltungen für unsere Mitglieder durchführen konnten.

Aufgrund der pandemischen Lage, hat der Vorstand des FSU Mittelland beschlossen, die bereits vom März in den September verschobene Mitgliederversammlung schlussendlich in Form einer online Abstimmung durchzuführen. Die Mitglieder hatten vom 31. August 2020 bis zum 17. September 2020 Zeit, über die aufgeführten Traktanden abzustimmen. Die Ergebnisse der Abstimmung/Wahl wurden am 17. September 2020 durch den Vorstand des FSU Mittelland ausgewertet und den Mitgliedern per Mail kommuniziert.

Des Weiteren wurden vom FSU Mittelland verschiedene punktuelle Stellungnahmen zu kantonalen Gesetzesänderungen in Bern und Freiburg erarbeitet. Die Einsitznahme und Mitarbeit bei verschiedensten Projekten im Sektionsgebiet konnte grösstenteils von den Vorstandsmitgliedern wahrgenommen werden.

Franziska Rösti, Co-Präsidentin FSU Sektion Mittelland
Christian Stettler, Co-Präsident FSU Sektion Mittelland

7.2 Section Suisse romande

Der Vorstand der Sektion Suisse romande trat im Jahr 2020 fünfmal zusammen.

Die Sektion ist in verschiedenen lokalen Gruppen organisiert, darunter die Waadtländer, die Genfer und die FSU-r-Gruppe jeune, die besonders aktiv sind. Sie sind direkt in die Abstimmungen und Kontakte mit den jeweiligen kantonalen Behörden eingebunden. Ziel der Gruppe Junge FSU-r ist es, durch die Präsentation des Verbandes an Universitäten und Hochschulen, aber auch durch die Organisation von Besichtigungen städtischer Projekte, zukünftige und junge Planer zum Beruf motivieren.

7.2.1 Veranstaltungen

Das Jahr 2020 war durch eine Verlangsamung der Aktivitäten aufgrund der weltweiten Pandemie gekennzeichnet. Dennoch hat der FSU-r an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- Die letzte Generalversammlung fand am 25. November 2020 statt. Ursprünglich als Teil des Build and Plan Forums geplant, wurde sie per Videokonferenz abgehalten.
- Die Entwicklungsbegegnungen (GE) fanden vom 24. bis 27. September 2020 statt. Der FSU-r beteiligte sich an der Diskussionsrunde « Welche Zukunft für die intelligente Stadt? » Weitere Informationen: <https://www.ge.ch/teaser/rencontres-du-developpement>
- Das 17. französisch-schweizerische Stadtplanertreffen fand am 9. Oktober 2020 in Annemasse zum Thema « Welche Politiken sollten grosse grenzüberschreitende öffentliche Verkehrsinfrastrukturen begleiten? »

7.2.2 Vernehmlassungen

Der FSU-r hat im Jahr 2020 die folgenden Vernehmlassungen erarbeitet:

- 30. Januar 2020: Gesetz über den Schutz des Baukulturerbes (la protection du patrimoine culturel immobilier) (VD)
- 2. März 2020: Partizipativer Prozess für die Revision des PACom Lausanne (VD)

7.2.3 Engagement und Vertretungen

Der FSU-r ist in folgenden Gremien vertreten :

- La Cub (Fondation Culture du Bâti), Vaud
- « Pool d'experts sur les tours » mis en place dans le cadre du PALM, sollicité pour émettre un avis sur des projets concrets qui lui sont soumis
- Groupe de suivi PACom, ville de Lausanne
- Rencontres « Partenariat OU - professionnels » pilotées par l'Office de l'Urbanisme à Genève
- Comité scientifique pour la formation des urbanistes UNIGE- EPFL
- Rencontre entre les associations professionnelles et l'ENAC – EPFL

- Commission formation, domaine et bâtiment, dans le Canton de Neuchâtel
- Commission d'experts CFC Dessinateur, orientation planification du territoire, Canton de Neuchâtel
- Consultation sur le Grand Genève lancée par le Fondation Braillard
- Forum d'agglomération du Grand Genève
- « Commission qualité » mise en place par le canton de Fribourg à destination des communes.
- Commission consultation d'architecture et d'urbanisme (CCUA) de la ville de Lausanne.

Die Gruppe der Jungen FSU-r hat die Information (Werbung) für den FSU-r in den Schulen übernommen, indem sie Präsentationen für die Schüler der verschiedenen Studiengänge gehalten hat, eine Aufgabe, die fortgesetzt und durch das Feedback und die Anregungen des Ausschusses bereichert wird. Darüber hinaus initiierte die Gruppe der Jungen die erste Ausgabe des FSU-r-Preises, der an Valentina Grazioli und Julien Levasseur verliehen wurde. Die Jury hat beschlossen, keinen dritten Preis zu vergeben. Die Arbeiten wurden in COLLAGE 6/2020 veröffentlicht.

Gregory Huguelet-Meystre, président de la FSU section romande

—